

*Hugo Marxer
in Carrara*

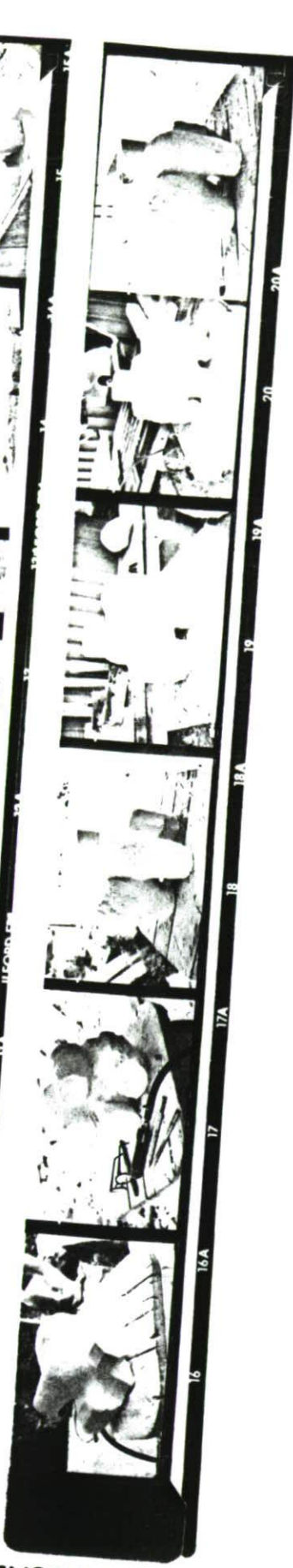


15 15A 16 16A 17 17A 18 18A 19 19A 20 20A

1987

SUBJECT TECHNICAL DATA

Hugo Marxer
in Carrara

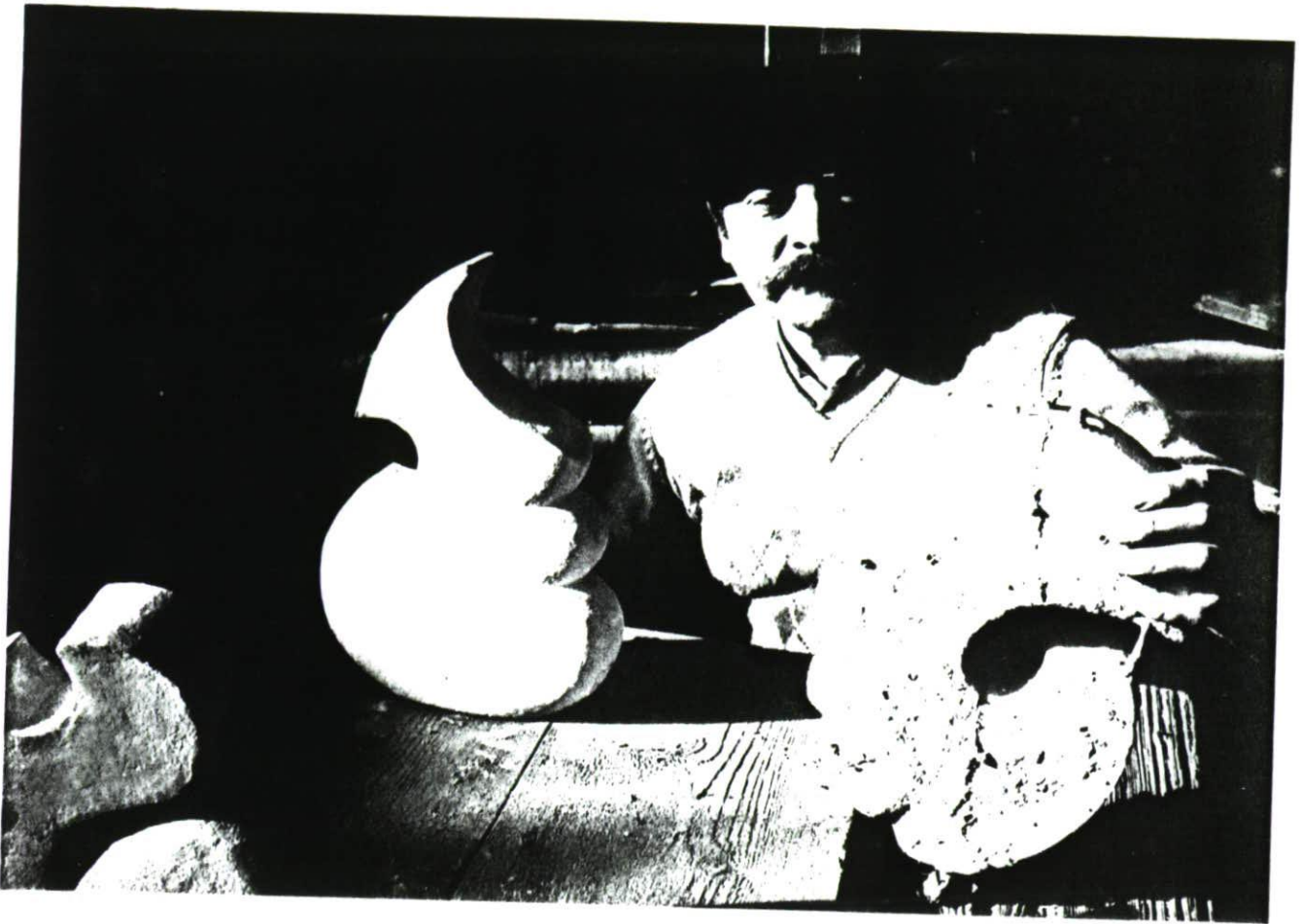


SUBJECT TECHNICAL DATA

1987



Das fertige Gipsmodell wird immer wieder auf die richtige Linienführung geprüft. Auch die Lage der Flächen zu den Linien muss stimmen. Bevor man eine solche Arbeit dann in Marmor ausführt muss das alles passen. Der Block hat roh: 4,5 Tonnen



Auch hier beim Bronzeguss ist ständiges Aufpassen, Kontrolle sehr wichtig. Ist der Guss gut gelungen, sind keine Lunker vorhanden. Das heisst, keine Löcher im Guss. Ein Zeichen, dass alles gestimmt hat. Die Wachsstärke. Die Form. Die Formtemperatur und die Temperatur des Erzes.



Die letzten Arbeiten am Modell für den Giganten. Bei der Vielfalt von verschiedenen Skulpturen die von allen Bildhauern herumstehen muss man sich sehr konzentriert auf die eigenen Arbeit einstellen. Das Atelier ist ein Sammelsurium von allen möglichen Varianten. Hier heisst es konsequent mit sich selbst sein.



Die endgültige Kontrolle eines polierten
Werkes unter dem untrüglichsten Licht der
Erde. Der Sonne.

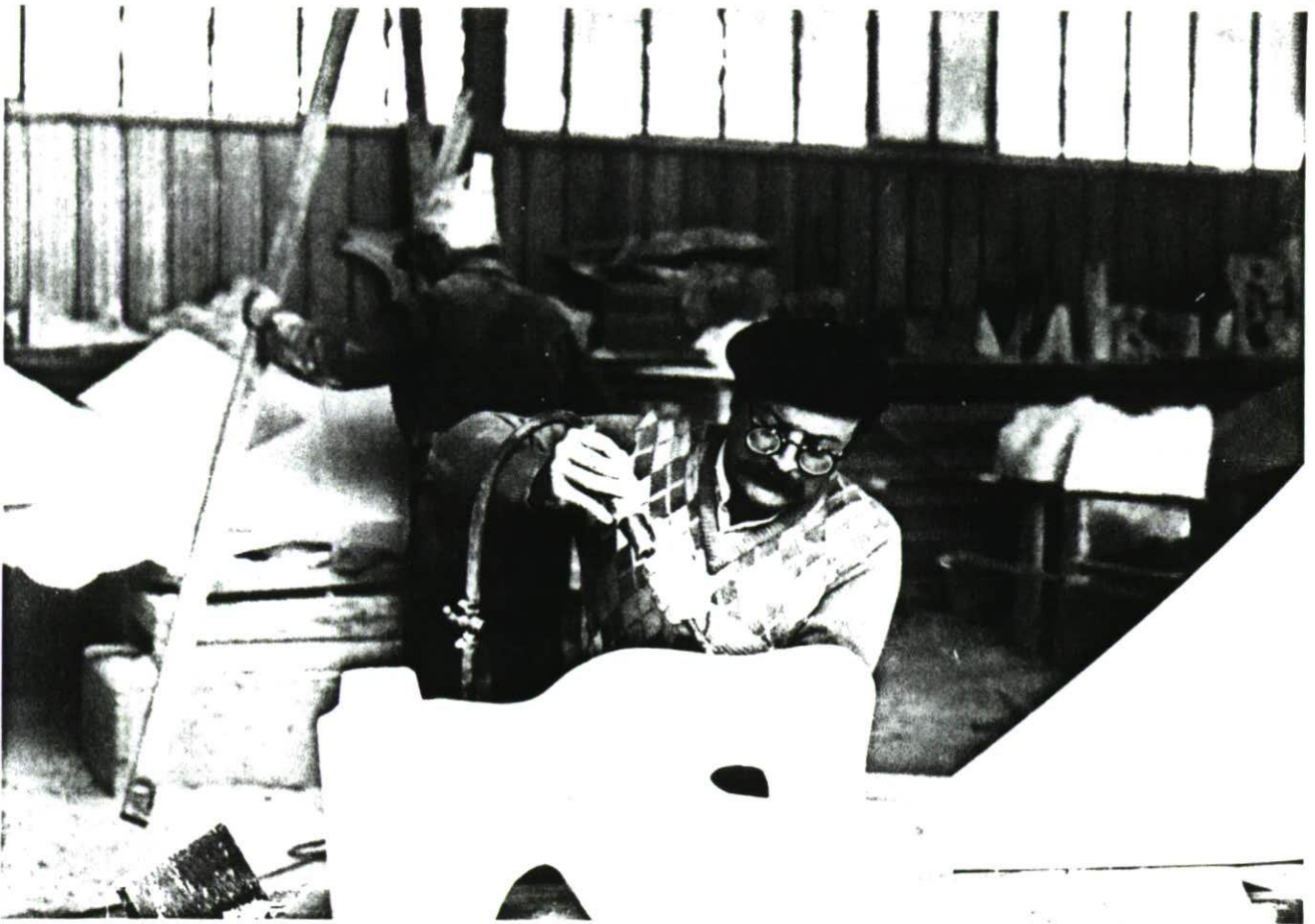
Hier wird die Skulptur transparent.

Hier kann es schon einmal vorkommen, dass
man die Seele des Steins sieht.

Jetzt sieht man, was man geschaffen hat.



Das Zuschneiden eines Rohblocks auf
der " Monolama ", sprich der grossen
Säge mit Diamantblatt.
Die gelieferten Rohblöcke werden hier
auf das von mir gewünschte Mass
zugerichtet.



Das meisseln mittels Pressluftwerkzeuge.
Hier ist eine gute Materialkenntniss un-
umgänglich. Der Marmor ist auch " gewachsen",
ähnlich wie Holz. Und zudem ist er mal
trockner mal wieder nicht. Vorsicht ist hier
angebracht. Wegen Materialstauchungen !
Die können tief gehen.



Die letzten Feinschliffarbeiten
an einer " Liegenden in zwei Teilen ".
Dies ist enorme Handarbeit mit Schleif-
papier in verschiedenen Körnungen.
Das Stück ist sehr kompliziert, da mit
dem Sockel aus einem Stück gemeißelt.

Eigens hergestellte Werkzeuge !



Die unumgängliche " Licht - Schatten -
Kontrolle " die immer wieder während des
Schleifvorganges gemacht werden muss.
Mehr noch dann, wenn das Stück poliert
wird. Nach ca 1 Std. arbeiten machen die
Augen nicht mehr mit. Dann ist Pause.